



In regelmäßigen Zeitabständen gibt die Kreisleitung Zwickau-Stadt der SED Materialien zur örtlichen Arbeiterbewegung heraus. Diese Hefte und andere Materialien sind der im vergangenen Jahr neugebildeten Kommission Traditionsarbeit Hilfe bei der weiteren Qualifizierung ihrer Tätigkeit.

Jugend nehmen. Auch leitende Funktionäre aus staatlichen und bewaffneten Organen sowie aus Massenorganisationen sind in der Kommission tätig*

Mitglieder der Veteranen- und Geschichtskommission der Kreisleitung arbeiten ebenfalls in der Kommission mit. Ihre guten Erfahrungen in der Traditionspflege sind von hohem Nutzen. Vorteilhaft wirkt sich auch die enge Verbindung zum Haus der revolutionären Arbeiterbewegung, einem bedeutenden Zentrum der Traditionspflege und der Geschichtsforschung in Zwickau, aus.

Unersetzbar ist die Zusammenarbeit mit dem Kreiskomitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer. Das schafft günstige Bedingungen für die Tätigkeit unserer Kommission. Von Anfang an war es möglich, sich auf die reichen Erfahrungen der Komiteemitglieder in der Traditionsarbeit zu stützen.

Unmittelbar nach Bildung sah unsere Kommission Traditionsarbeit ihre Aufgabe zunächst darin, sich einen Überblick über bisher vorliegende Ergebnisse

bei der Pflege und Wahrung revolutionärer Traditionen zu verschaffen. Dazu gehörte, sich mit den Aufgaben sowie mit bereits bewährten Formen und Methoden der Arbeit auf diesem Gebiet vertraut zu machen.

Regelmäßig stattfindende gemeinsame Arbeitsberatungen und Erfahrungsaustausche der Leitung des Kreiskomitees und der Kommission Traditionsarbeit haben sich dabei bestens bewährt. Sie sind bereits zu einer guten Tradition der Arbeit geworden. Die dabei vermittelten vielfältigen Erfahrungen des Komitees bei der Herausbildung kommunistischer Denk- und Verhaltensweisen, insbesondere bei der jungen Generation, beim Vermitteln marxistisch-leninistischer Geschichtskennntnisse, bei der Festigung des Klassenstandpunktes und beim Vertiefen der Leistungs- und Verteidigungsbereitschaft sind der Kommission eine große Hilfe bei der Entwicklung ihrer Tätigkeit.

Wertvoll für die Gestaltung der Arbeit der Traditionskommission war und ist auch das Studium des

Informationen —

Beratung über politische Massenarbeit

(NW) Eine Beratung über Erfahrungen und Ergebnisse wirksamer differenzierter politischer Massenarbeit fand am 12. Juni 1984 auf Einladung der Bezirksleitung Dresden der SED statt. Sekretäre von Ortsleitungen der Partei, Genossen Vorsitzende von Ortsausschüssen der Nationalen Front und Bürgermeister erörterten die in der Zeit der Kommunalwahlen gewonnenen Erkenntnisse und zogen daraus Schlußfolgerungen für die ideenreiche Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR.

Eng verbunden mit der Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees, wurden vor allem die Anforderungen an die Tätigkeit der Ortsleitungen der SED dargelegt. Besonders komme es unter ihrer Führung darauf an, die volkswirtschaftliche Masseninitiative der Bürger im „Mach mit!“-Wettbewerb zu fördern, eine leistungsorientierte Kommunalpolitik durchzusetzen, die Arbeits- und Lebensbedingungen in den städtischen Wohngebieten und Gemeinden stetig zu verbessern sowie ein reges gesellschaft-

liches Leben zu entwickeln. Als Voraussetzung dafür wurde einerseits die enge Zusammenarbeit von Ortsleitungen, Wohnparteiorganisationen, Parteiaktive und Grundorganisationen der Betriebe und LPG hervorgehoben. Andererseits gilt es, das Vertrauensverhältnis zwischen örtlichen Räten, Abgeordneten und Bürgern durch einen massenverbundenen Arbeitsstil weiter zu vertiefen.

Enges Zusammenwirken mit den Ausschüssen der Nationalen Front und den befreundeten Parteien und Massenorganisationen ermöglicht sinnvolle Koordinierung der politischen Aktivitäten.